

Aus den von der Hauptabteilung GM in beiliegendem Antrag dargestellten Gründen – der für die Beschlussfassung zuständige Gemeinderat tritt erst wieder am 15.10.2008 zusammen – ergeht gemäß § 43 Abs. 4 der Gemeindeordnung folgende

I. Eilentscheidung des Oberbürgermeisters

Dem Antrag der Hauptabteilung GM :

1. Den 1. Nachtrag zur Kostenberechnung vom 09.06.2005 des Zentralen Gebäudemanagements für die Sanierung des Kepler-Humboldt-Gymnasium mit einem Mehraufwand

von 750.000 €
und die Erhöhung des Gesamtaufwandes
auf 4.850.000 €

zu genehmigen

2. Der Deckung der Mehrausgaben, entsprechend dem fortzuschreibenden Investitionsprogramm für das Vorhaben des Vermögenshaushalts 2.2300.0128 bis 2008 bereitgestellt 2.500.000 €
Finanzplanung 2009 ff 2.350.000 €,
erfolgt in vollem Umfang durch einer erhöhte Bezuschussung des Landes nach Maßgabe der Schulbauförderungsrichtlinien zuzustimmen

wird stattgegeben.

Ulm, den 20.08.2008

gez. Ivo Gönner
Oberbürgermeister

- II. zurück an OB/G
- III. MF an OB, BM 1, BM 2, BM 3, RPA, ZS/F, BS, C 3, OB/G, GM
- IV. Bekanntgabe in der nächsten Sitzung des Fachbereichsausschusses Stadtentwicklung Bau und Umwelt am 07.10.2008 und in der Sitzung des Gemeinderates am 15.10.2008
- V. Original Geschäftsstelle Gemeinderat



Sachbearbeitung	Zentrales Gebäudemanagement		
Datum	05. 08.2008		
Geschäftszeichen	GM-230-sp		
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 15.10.2008	TOP _____
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 07.10.2008	TOP _____
		Sitzung am _____	TOP _____
Behandlung	öffentlich		GD

Betreff: Sanierung Kepler-Humboldt-Gymnasium
1. Fortschreibung der Baukosten

Anlagen: 1. 1. Kostenfortschreibung des Zentralen Gebäudemanagement vom 05.08.2008
2. Folgelastenberechnung des Zentralen Gebäudemanagement vom 05.08.2008

Bekanntgabe der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 20.08.2008

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Der 1. Nachtrag zur Kostenberechnung vom 09.06.2005 des Zentralen Gebäudemanagements für die Sanierung des Kepler-Humboldt-Gymnasium mit einem Mehraufwand

von 750.000 €
und die Erhöhung des Gesamtaufwandes
auf 4.850.000 €

wird genehmigt.
2. Die Deckung der Mehrausgaben, entsprechend dem fortzuschreibenden Investitionsprogramm für das Vorhaben des Vermögenshaushalts 2.2300.0128
bis 2008 bereitgestellt 2.500.000 €
Finanzplanung 2009 ff 2.350.000 €,
erfolgt in vollem Umfang durch einer erhöhte Bezuschussung des Landes nach Maßgabe der Schulbauförderungsrichtlinien

Michnick

Mitzeichnung:		Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Organisationseinheit, Datum, Unterschrift		
BS _____	BM 2 _____	Eingang OB/G _____
KoKontr.St.(RPA/ZS/F) _____	BM 3 _____	Versand an GR _____
ZS/F _____	BM 1 _____	Niederschrift § _____
C 3 _____	OB _____	Anlage Nr. _____

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:		ja	
Auswirkungen auf den Stellenplan:		nein	
Finanzbedarf*			
Vermögenshaushalt/Finanzplanung		Verwaltungshaushalt	
Ausgaben (einschl. Mehrausgaben)	4.850.000 €	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	200.100 €
Einnahmen, zu erwartende Zuschüsse	978.000 €	Einnahmen	10 €
Zuschussbedarf	3.972.000 €	Zuschussbedarf	200.100 €
Mittelbereitstellung *			
Vorhaben: 2.2300-0128		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	
<u>Vermögenshaushalt (bis 2008)</u>			€
Bedarf:	2.500.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	€
Verfügbar:	2.500.000 €		€
Mehrbedarf	0 €	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	200.100 €
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf :	2.350.000 €		
Veranschlagt:	1.600.000 €		
Mehrbedarf	750.000 €		
Deckung durch erhöhte Landesbezuschussung			

2. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat am 13.07.2005 der Sanierung des Kepler-Gymnasiums und des Humboldt-Gymnasiums mit einem Finanzvolumen i. H. v. 4,1 Mio. Euro zugestimmt (GD 227/05). Nach dem damals zugrunde liegenden Raumprogramm wurde von einem Gesamtbedarf von je 11 Naturwissenschaftlichen Fachräumen im Kepler-Gymnasium und Humboldt-Gymnasium ausgegangen. Um diesen Bedarf zu erfüllen, wurden im Erweiterungsbau 9 neue Naturwissenschaftliche Fachräume eingebaut. Ein Ausbau bzw. eine Sanierung der bestehenden Naturwissenschaftlichen Räume im Altbau war damit zum Zeitpunkt der Festlegung des Sanierungsumfanges nicht zwingend gegeben und wurde deshalb auch nicht in das Sanierungsprogramm mit aufgenommen.

Verpflichtend ab dem Schuljahr 2007/2008 wurde der Bildungsplan mit der Schaffung des Fächerverbundes NWT (Natur, Wissenschaft und Technik) geändert mit der Folge, dass die bisher vorhandenen Fachräume in den Altbauten nicht mehr den lehrplanmäßigen Erfordernissen genügen. Die Änderung des Bildungsplanes hat zur Folge, dass u. a. herkömmliche Räume in multifunktionale naturwissenschaftliche Räume umgewandelt werden müssen. Das bedeutet, dass zusätzlich zum klassischen Chemie-, Physik-, oder Biologiesaal Raumbedarf für den neuen Fächerverbund NWT entstanden ist. Um Unterricht gemäß der neuen Bildungspläne zu gewährleisten, ist es notwendig geworden, Räume so zu gestalten, dass dieses neue Fach über einen Raum bedient werden kann.

Darüber hinaus haben beide Gymnasien – wie alle anderen städt. Gymnasien - in den vergangenen Jahren steigende Schülerzahlen zu verzeichnen. Das Kepler-Gymnasium ist als 4-zügiges Gymnasium ausgelegt und hat seit nunmehr 2 aufeinander folgenden Jahren 5 5te Klassen aufgenommen. Insgesamt ist die Anzahl der Klassen in den Stufen 5 – 10 seit dem SJ 98/99 von 23 auf 28 Klassen gestiegen und in den Stufen 11 – 13 von 13 auf 16 Klassen. Das Humboldt-Gymnasium ist als 3-zügiges Gymnasium ausgelegt und hat in den Schuljahren 05/06 sowie 07/08 Schüler in 4 Zügen bedient. Dies führt zu einem Anstieg

der Klassen seit dem Schuljahr 98/99 in den Stufen 5 – 10 von 14 auf aktuell 20 Klassen und in den Stufen 11 – 13 von 9 auf 11 Klassen. Die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen stellen sich wie folgt dar:

Schuljahr	98/99		06/07		07/08		08/09	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Kepler-Gymnasium	863	36	1058	41	1091	43	1128	44
Humboldt-Gymnasium	541	23	722	28	798	31	822	31

Eine Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume gewährleistet die Möglichkeit, den Schulraum im Bestand umzuwidmen und dadurch eine optimierte Raumauslastung der vorhanden Räume zu gewährleisten.

Der Oberbürgermeister hat deshalb in einer Eilentscheidung am 20.08.2008 der Erweiterung des Sanierungsprogramms um die Sanierung / Einbau von NW-/NWT-Räumen im „Altbau des Kepler-Humboldt-Gymnasiums“ zugestimmt.

3. Erweiterung Sanierungsprogramm

Im Detail sind folgende zusätzlichen Arbeiten erforderlich:

▪ Einbau eines zusätzl. NWT-Raumes Kepler-Gymnasium 1. OG	70.000,- €
▪ Einbau eines zusätzl. NWT-Raumes Humboldt-Gymnasium 1. OG	70.000,- €
▪ Sanierung und Umbau Physikbereich Kepler-Gymn. 1. OG	125.000,- €
▪ Sanierung und Umbau Physikbereich Humboldt-Gymn. 1. OG	125.000,- €
▪ Sanierung und Umbau Chemiebereich Kepler-Gymn. 2. OG	180.000,- €
▪ Sanierung und Umbau Chemiebereich Humboldt-Gymn. 2. OG	180.000,- €
Summe	750.000,- €

4. Finanzierung der Programmweiterung

Um die Finanzierung der zusätzlichen Sanierungserfordernisse zu gewährleisten, wurde der bisher ausschließlich für den Erweiterungsbau bestehende Zuschussantrag (Antrag auf Gewährung eines Landeszuschusses für Schulbaumaßnahmen) im Sommer 2007 um die Sanierung des Altbaus sowie den Einbau einer Schülerbibliothek (vgl. GD 431/06) erweitert. Möglich war dies, da mit dem Einbau der NWT-Räume und dem Umbau der bestehenden NW-Räume, entgegen des bisherigen Sanierungsbeschlusses tatsächlich zusätzliche bzw. im Raumzuschnitt geänderte Räumlichkeiten im „Altbau“ geschaffen werden. Mit Datum vom 21.07.2008 hat das Land einen Zuschuss in Höhe von 2.854.000,- € für die Erweiterung und die Sanierung des Kepler-/Humboldtgymsiums bewilligt. Dies übersteigt den bisher in Aussicht gestellten Zuschuss in Höhe von 1.741.000,- € um 1.113.000,- €.

Mit dieser erhöhten Bezuschussung kann nun die Erweiterung des Sanierungsprogramms (750.000,- €) sowie der bereits beschlossene Einbau einer Schülerbibliothek (235.000,- €) finanziert werden. Der auf die Sanierung entfallende Zuschussanteil beträgt damit rechnerisch 878.000,- €.

Der auf die Stadt entfallende Anteil an den Sanierungskosten beträgt damit nicht wie bis-

her angenommen 4.100.000,- € (ohne NWT-/NW-Räume), sondern 3.972.000,- € (mit NW-/NWT-Räume).

5. **Eilbedürftigkeit der Entscheidung**

Im 1. OG des Hauptgebäudes werden in den Sommerferien 2008 die im Rahmen des ursprünglich genehmigten Sanierungsbeschlusses notwendigen Arbeiten durchgeführt. Aufgrund des nun vorliegenden, erweiterten Zuschussbescheides ist es im Sinne eines möglichst optimierten Bauablaufes notwendig, die im Bereich des 1. OG notwendigen Arbeiten im Bereich der NWT-/NW-Räume mit ausführen zu lassen.

Die Genehmigung der Sanierungserweiterung im Rahmen einer Sitzung des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vor der Sommerpause war nicht mehr möglich.

Kostenfortschreibung

Stadt Ulm,
Zentrales Gebäudemanagement

1. Bauvorhaben

Anlage 1 zu GD 316/08

Bezeichnung: Sanierung Kepler-Humboldt-Gymnasium	Vorhaben: 2.2300-0128
---	--------------------------

2. Genehmigter Betrag

	aufgestellt am	genehmigt		Betrag €	
		am	von	Bau	Einrichtung
Kostenberechnung	09.06.05	13.07.05	GR	4.100.000	0
Gesamtsumme				4.100.000	0

3. Kostenfortschreibung

	Genehmigter Betrag nach Nr. 2 €	+ Mehrkosten € - Minderkosten €	Neuer Betrag €
100 Grundstück			
200 Herrichten			
300 Baukonstruktion	2.300.000	+ 172.000	2.472.000
400 Technische Anlagen	1.550.000	+ 223.000	1.773.000
500 Außenanlagen	0		0
600 Ausstattung/Kunst	0		0
700 Baunebenkosten	250.000	+45.000	295.000
zur Aufrundung			
Kosten Hochbau	4.100.000	+ 440.000	4.540.000
Kosten Einrichtung	0	+310.000	310.000

Aufgestellt:

Datum	Sachbearbeiter	Abteilungsleiter	Hauptabteilungsleiter
05.08.2008	Gez. Späth	Gez. Wirsching	Gez. Michnick

Folgelastenberechnung

Fach-/Bereich	Abteilung	Sachbearbeiter	Datum
STBU	Zentrales Gebäudemanagement	Späth	05.08.08

Auftraggeber / Maßnahme

Fach-/Bereich	Abteilung	Unterabschnitt	Maßnahme-Nr.
BuS	BS	2300	0128

Bezeichnung
Sanierung Kepler-Humboldt-Gymnasium

1. INVESTITIONSKOSTEN

1.1 Gesamtkosten

4.850.000

lt. Kostenschätzung
 Kostenberechnung vom 05.08.08

nachrichtlich Grunderwerb im Grundstückstopf:

- Grunderwerb (Grundstücke, die noch zu erwerben sind)
- Grundstückswert (Grundstücke im Eigentum der Stadt)

1.2 Finanzierung

1.2.1	Zuweisungen/Zuschüsse	878.000
1.2.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	
1.2.3	Deckungsmittel des Haushalts	3.972.000

1.2.4 Summe Finanzierung **4.850.000**

2. FOLGEKOSTEN

2.1 Personalausgaben (z.B. Hausmeister, Reinigungspersonal usw.) ¹⁾

Anzahl Stellen	Funktion	Besoldungs- / Entgeltgruppe	Kosten	
			je Stelle in €	gesamt in €
	Es fällt kein zusätzlicher Personalbedarf an.			
Summe Personalkosten				0

Übertrag:

2.2 Sachausgaben

2.2.1	Instandhaltungskosten	
2.2.2	Bewirtschaftungskosten (Heizung, Energie, Reinigung, usw.)	0
2.2.3	_____	
2.2.4	_____	
2.2.5	_____	
2.2.6	Sonstige Betriebskosten	1.500
Summe Sachausgaben		1.500

2.3 Kalkulatorische Kosten

2.3.1	Abschreibungen (netto, einschl. evtl. Auflösung v. Einnahmen)	99.300
2.3.2	durchschnittliche kalk. Zinsen	99.300
Summe kalk. Kosten		198.600

2.4 Folgeeinnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Mieten, Pachten, Kostenersätze, usw.)

2.4.1	zusätzliche Eintrittsgelder	
2.4.4	_____	
2.4.5	_____	
Summe Folgeeinnahmen		0

2.5 Einsparungen, wegfallende Ausgaben

2.5.1	_____	
2.5.2	_____	
2.5.3	_____	
Summe Einsparungen		0

2.6 Zusammenfassung

2.6.1	Folgeausgaben (Summe Nr. 2.1, 2.2, 2.3)	200.100
2.6.2	- Folgeeinnahmen (Nr. 2.4)	0
2.6.3	- Einsparungen (Nr. 2.5)	0
Summe Folgekosten		200.100

3. SONSTIGE ANGABEN

- 3.1 Inbetriebnahme voraussichtlich:
- 3.2 Stellen werden benötigt ab:

HINWEIS: Die Folgekosten sind mit der jeweils zuständigen Fachabteilung abzustimmen.

ERLÄUTERUNGEN:

¹⁾ Personalkosten nach der Übersicht der Arbeitsplatzkosten der Stadt Ulm